

SKB Kinderkurssommer 2026 – Detaillierte Kursbeschreibung

Kurs 1: 22. bis 26. Juni 2026, 8.30 – 12.30 Uhr

Anna Iduna Bonell – „Phantastische Tierwelten“, Grund- und Mittelschule

In diesem einwöchigen kreativen Malworkshop tauchen die Kinder in ein farbenfrohes Reich aus Tieren, Fantasie und freiem Ausdruck ein. Inspiriert von Erlebtem, Vorstellungskraft, Bewegung und Musik gestalten sie ihre eigenen Fantasietiere und entwickeln dazugehörige geheimnisvolle Welten.

Durch freies Experimentieren mit Farben, Formen und unterschiedlichen Materialien entdecken die Kinder spielerisch ihre individuelle Ausdruckskraft. Gemeinsames Arbeiten, kreative Impulse und Raum für eigene Ideen fördern Fantasie, Selbstvertrauen und die Freude am künstlerischen Schaffen.



Die Kursteilnehmer:innen werden morgens zwischen 8:00 und 8:30 Uhr abgegeben und mittags zwischen 12:30 und 13:00 Uhr wieder abgeholt. Zusätzlich zur Künstlerin wird noch eine zweite Aufsichtsperson anwesend sein.

Der Preis für die Kunstwoche beträgt 90 Euro pro Kind.

Anna Iduna Bonell (*1985): Künstlerin mit Hintergrund in Mode und Design. Studium in Mode & Design in Urbino sowie Master in Footwear and Accessory Design an der Polimoda in Florenz, ergänzt durch Sommerakademien und Spezialisierungen in Illustration und Bildhauerei. Aus der Verbindung von Design und freier Kunst entstehen zwei- und dreidimensionale Arbeiten in unterschiedlichen Medien. Nach langjähriger Tätigkeit im Mode- und Designbereich ist sie seit 2024 freischaffend tätig.

Kurs 2: 29. Juni bis 3. Juli 2026, 8.30 – 12.30 Uhr

Daniela Trocker – „Animiere dein Lieblingswort“, Grund- und Mittelschule

In diesem Workshop erforschen die Kinder die Schnittstelle zwischen Sprache und Bild. Sie wählen ein „Lieblingswort“ aus ihrer Muttersprache oder einer Sprache, die sie fasziniert, und setzen sich spielerisch mit dessen Bedeutung, Herkunft und Klang auseinander.

Mit einer Kombination aus analogen Techniken wie Malerei, Collage und Stempeln sowie digitaler Animation (Stop-Motion/Trickfilm) wird das Wort künstlerisch zum Leben erweckt. Gemeinsam entstehen Figuren, Bilder, Bewegungen und Klänge, die am Ende zu einem kollektiven Trickfilmprojekt zusammengeführt und präsentiert werden.

Die Kursteilnehmer:innen werden morgens zwischen 8:00 und 8:30 Uhr abgegeben und mittags zwischen 12:30 und 13:00 Uhr wieder abgeholt. Zusätzlich zur Künstlerin wird noch eine zweite Aufsichtsperson anwesend sein.

Der Preis für die Kunstwoche beträgt 90 Euro pro Kind.



Daniela Trocker (*1977): Künstlerin mit Schwerpunkt Animation und Bewegtbild. Studium des Kommunikationsdesigns an der École Supérieure Estienne in Paris sowie weiterführende Spezialisierungen in Animation und Computergrafik in Bristol (UK) und bei BigRock (IT). Sie arbeitet mit unterschiedlichen Techniken wie 3D, 2D, Stop Motion, Pixilation, Cut-out und Sandanimation; im Zentrum ihrer künstlerischen Forschung stehen Zeit und Bewegung.

Kurs 3: 31. August bis 4. September 2026, 8.30 – 12.30 Uhr

Nora Gutwenger & Rina Treml – „Gebaute Wunderwelten“, DIY ROBO, Grund- und Mittelschule

In diesem Workshop setzen sich die Kinder spielerisch mit der Frage auseinander, wie wir leben wollen. Gemeinsam planen, bauen und gestalten sie in Kleingruppen eigene Landschaften und Städte. Dabei arbeiten sie mit unterschiedlichen Baumaterialien wie Lego, Karton, Modelliermasse sowie Naturmaterialien, entwickeln Figuren und deren Lebensräume.

Im weiteren Verlauf werden die einzelnen Welten miteinander verbunden und die entstehenden Geschichten in animierten Kurzfilmen erzählt. Diese werden vertont und mit selbst gestalteten Sounds ergänzt. Am Ende des Workshops präsentieren die Kinder ihre gebauten Stadt- und Landschaftswelten sowie die entstandenen Filme gemeinsam.

Die Kursteilnehmer:innen werden morgens zwischen 8:00 und 8:30 Uhr abgegeben und mittags zwischen 12:30 und 13:00 Uhr wieder abgeholt. Der Preis für die Kunstwoche beträgt 90 Euro pro Kind.



Nora Gutwenger (*1989): Künstlerin im Bereich Kunst- und Kulturvermittlung, lebt zwischen Wien und Bozen. 2017 schloss sie ihr Diplomstudium „Ortsbezogene Kunst“ an der Universität für angewandte Kunst Wien ab. In ihren Arbeiten nutzt sie Orte, deren Geschichte und Kontext als Material und Aktionsfeld. Viele Projekte entstehen kollektiv und unter Einbeziehung von Nachbarschaften; sie bewegen sich an der Schnittstelle von Partizipation, Performance und Installation.

Rina Treml (*1981): Künstlerin, Architektin und Performerin mit transdisziplinärer Praxis. Sie arbeitet zu temporären Eingriffen im (urbanen) Raum, kollektiven Prozessen und Performances, die in subjektiven Mythen und feministischen Haltungen wurzeln. Ihr Handlungsfeld ist häufig der öffentliche Raum – zwischen Sichtbarem und Unsichtbarem, Erinnerung und Leerstelle.